

an unser Gold und Edelstein

Deutsches Land, du heiliges Land!
 Von deinen Altären
 Lodern die Opferflammen,
 Steigen Gebete himmelan. —
 Mutterherzen bluten,
 Durchbohrt vom Schwerte des Schmerzes. —
 Menschenleiber, durch ehernes Blüchgebot
 Geschmiedet an Kilug und Ambos und Eise,
 Ringen im Schweiß der Arbeit,
 Titanentrakt in den Häuten,
 Schaffen das Brot und hämmern die Schwerter
 Zum Kampfe für Freiheit und Ehre. —

Vaterland, du heiliges Land!
 Die Schwerter klingen und singen
 Dir zum ewigen Ruhme
 Ein nimmer vernommenes Lied
 Von heldischer Herrlichkeit,
 Das empor zu den Sternen braust
 Durch das Frühlingsrauschen
 Der Wälder und Ströme. —
 Ein jauchzender Siegesgesang. —

Vaterland, du heiliges Land!
 Götendämme nimm siehst dich herab
 Auf den Tyrannen des Meeres
 Im letzten, gewaltigen Sölane!
 Die aber leuchtet das Morgenrot
 Ueber den Gräbern der grauligen Waststatt. —
 Du, dem wir Herzen und Hände gaben,
 Weil wir dich lieben, mehr als das Leben,
 Vaterland, — all unser Gold und Edelstein
 Nimm es zum Bau für den Tempel des Friedens,
 Daß er in strahlender Schönheit rage
 Und nach Jahrtausenden zeuge
 Vom Siege germanischen Sonnengeistes
 Ueber die Erdennebel der Welt! —

Dans Felgenhauer v. und zu Niesä.